

Wer siehet nicht schon hier aus muntern Augen-**Sichtern** /
Was Fortgang man daher sich zu versprechen hat?
Kein dunkler Spruch noch Schrift macht diese Sinnen
schüchtern!

Hier findet nichts / was sich verstecket nennet / statt.
Auff dieser Stirne kan man wahren Cyfer lesen /
Was Ernst zur Wahrheit heist / das giebt sich hier an Tag:
Hier gilt nichts falscher Schein / nicht Schein-gefärbtes Wesen /
Auffrichtigkeit ist's nur / die man hier lernen mag.
Die SLADA reget sich auff diesen theuren Rippen /
Weit Klugheit Sie allein zu ihrem Sitz erkiesst:
Wer findet sie anders hier als schön erhöhte Klippen /
Von Dero tieffen Geist der Sprüche Menge fließt?
Ich schweige nicht die Brust / wo recht beherzte Gaben /
Wo wahre Weisheit sich den Tempel ausersehn:
Wo / als ein Heiligthum / was Göttlich / eingegraben /
Und unter Tugenden pflegt oben anzustehn.
So ist's / wenn CAROLUS, ein Muster aller Helden /
Wud ein wahrhaftes Bild vollkommner Herrscher ist:
So kan man würcklich auch von seinem Staate melden /
Daß man daselbsten nichts von tapffern Rätthen mist.
Drum traust du billich Dir und deinen hohen **Strahlen** /
Belobter **Strahlenheim** / wer ist's der sie nicht kennt?
Die Wahrheit will dich mehr / als ich vermag / abmahlen /
Da deine Thaten Sie in allen Bränken nennt.
Du strahlst nicht nur daheim / dein Ruhm glänzt aller wez
Ob wohl dich Schlesien in seinen Bränken spricht / (gen /
Auch mehr dein Heil geneußt / weil Du daselbst zugegen /
Durch den der Kirchen Strahl zugleich nach Wunsch
ausbricht!
Diß ist das wahre Bild / so in der Schlesjer Seelen
Wird nimmermehr vertilgt und ausgelöschet seyn /
Der Rahme **Strahlenheim** wird in der treuen Höhlen
Des innern Werkens stehn mit stets erneutem Schein.
Eb